Beitragsangebot
Forum der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN)
„Verzahnung beruflicher und akademischer Bildung - duale Studiengänge in Theorie und Praxis“
(12./13. November 2014 in Nürnberg)

Studierende in dualen MINT-Studiengängen – Grenzgänger zwischen akademischer und beruflicher Bildung

Katharina Lenz (Humboldt-Universität zu Berlin und Volkswagen AG), Caroline Kamm (Humboldt-Universität zu Berlin), Anna Spexard (Humboldt-Universität zu Berlin)
Kontakt: katharina.lenz@hu-berlin.de

Das duale Studium erfreut sich seit Jahren einer stark wachsenden Nachfrage sowohl von Unternehmen und Politik als auch von potentiellen Studierenden, die sich in der steigenden Anzahl und Vielfalt dualer Studiengänge widerspiegelt. In der öffentlichen Debatte sind mit dem dualen Studium hohe Erwartungen an eine bedarfsorientierte und praxisnahe Studienform verbunden. Über die Studierenden in dualen Studiengängen ist jedoch vergleichsweise wenig bekannt.
Im Rahmen des Forschungsprojekts „Mobilisierung von Bildungspotenzialen für die MINT-Fachkräftesicherung – der Beitrag des dualen Studiums“ (acatech und Humboldt-Universität zu Berlin, Laufzeit 07/2012-12/2013) unter Leitung von Prof. Dr. Andrä Wolter wurde in einer deutschlandweiten Online-Befragung von knapp 1.400 dual Studierenden untersucht, wie sich die Studierenden in dualen MINT-Studiengängen zusammensetzen und auf welche Weise neue Zielgruppen für duale Studiengänge gewonnen werden können.
Die Ergebnisse, die im Rahmen des Vortrags präsentiert werden sollen, ermöglichen Einblicke in die Bildungswege vor Studienaufnahme, die Erwartungen und Motive, die die Befragten mit der Aufnahme eines dualen Studiums verbinden sowie in die Studienerfahrungen, die Rahmenbedingungen und in die Pläne nach Studienabschluss.
Mehr als ein Drittel der dual Studierenden hat bereits vor Studienaufnahme eine Ausbildung abgeschlossen. Der Anteil der befragten Studierenden, die über den Dritten Bildungsweg in das duale Studium gelangten, ist etwas höher als der Gesamtanteil unter allen Studierenden in Deutschland. Anhand von Vergleichen zwischen verschiedenen Studierendengruppen, wie beruflich qualifizierte Studierende mit und ohne schulische HZB, mit und ohne Berufserfahrung sowie Personen mit allgemeiner oder Fachhochschulreife, können Unterschiede in der sozialen Herkunft, den Motivlagen und Bewertungen des dualen Studiums herausgearbeitet werden.

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts tragen dazu bei, die Eigenschaften, Erwartungen, Motivationen und Einschätzung dieser speziellen Studierendengruppe, die immer stärker im öffentlichen Interesse steht, näher zu betrachten.